

## Ferhat Tekcan mit Tor des Tages

(Bericht von Walter Heger) Den sich selbst als Meisterschaftsanwärter betrachtenden Spielern "vom großen Fluss" galt es am 19.09.2010 zunächst einmal, den Schneid abzukaufen. Hier mussten nicht wir das Spiel machen, sondern geduldig auf Chancen warten. Und so hatte denn zunächst auch der Gast mehr Spielanteile, aber bereits in dieser Phase hatten wir die klar besseren Torchancen, weil wir hinten wenig zuließen und zunächst mit langen Bällen gefährlich konterten. Richtig erschrecken konnte uns Neckarweihingen lediglich in der 2. Minute als ein vehementer Weitschuss nur äußerst knapp neben dem Pfosten gegen das Fangnetz knallte. Im Gegenzug wurde Kevin Bernal, der sich an der Seitenauslinie den Ball erkämpft hatte, vom 5'er rüde umgehauen und blieb verletzt liegen. Dass hier nicht einmal Gelb gezeigt wurde ist unverständlich. In der 5. Minute spielte Lucas Macionczyk einen langen flachen Pass auf den im Zentrum entgegenlaufenden Alexander Hoffart. Blitzschnell verschaffte er sich die notwendigen Zentimeter Freiraum und zog ab. Eine Riesenchance, die der Torwart reaktionsschnell parierte. Glück hatten wir in der 11. Minute, als ein Stürmer der Gäste nach einer weiten Flanke in guter Position den Ball nicht voll traf. In der Folgezeit passierte recht wenig. Unsere Abwehr stand sehr gut, und selbst mit hohen langen Bällen, gegen die wir früher oft anfällig waren, richtete Neckarweihingen nichts aus. Im Zentrum hatten Fatih Yildirim und David Unterreiner ganz klar die Lufthoheit, und außen beharkten Dennis Sauseng und Lucas Macionczyk ihre Gegenspieler unermüdlich und erfolgreich. So war es wieder unsere Mannschaft, und nicht der Gast, die die nächste gute Chance hatte. Alexander Hoffart lief halblinks auf den Torwart zu und zog aus 10 Metern flach ab. Wieder reagierte der Keeper gut. In der 24. Minute bediente Tolga Adiyaman mit einem Pass in die Gasse den rechts immer wieder durchstartenden Kevin Bernal, der aus vollem Lauf herrlich zur Mitte flankte, wo aber Freund und Feind am Ball vorbeisegelten. Bis zur Halbzeit gab es kaum noch etwas zu notieren, nur kurz vor dem Pausenpfeiff, als eine weite Flanke vor Benjamin Loparco tückisch aufsetzte, und er sich lang machen musste, um Unheil zu vermeiden. Nach dem Wechsel drückte mehrere Minuten lang Neckarweihingen gewaltig, allerdings ohne Erfolg. Stattdessen hatten wir in der 53. Minute einen echten Hochkaräter. Ferhat Tekcan drang von links in den 16'er ein, legte zurück zu Nico Haamann, dessen Flachschiess der Torwart vor die Füße von Alexander Hoffart abklatschen ließ. Dieser traf aus nächster Nähe mit seinem schwächeren Linken den Ball nicht voll, an den aber nun wieder Ferhat Tekcan kam, der aus 3 Metern gegen die Latte hämmerte. Unglaubliche Szene ! In der 59. Minute konnte der kleine Kevin Bernal eine Flanke von Nico Haamann mit dem Kopf verlängern, und der 4'er rettete kurz vor der Linie zur Ecke. Jetzt merkten wir, dass Neckarweihingen nachließ. In der 62. Minute schraubte sich Alexander Hoffart hoch, als Tolga Adiyaman flankte, sein Kopfball ging aber 1/2 Meter daneben. In der 67. Minute wurde Tolga Adiyaman von Ferhat Tekcan im rechten 16'er in die Gasse geschickt, und mit seinem hinteren Auge sah er den sich anbietenden Kevin Bernal, der aber aus 8 Metern am gut reagierenden Torwart scheiterte. Danach kam Enes Özevin (68.) auf das Feld und fügte sich sofort gut ein. Sechs Minuten später passte er links zu Ferhat Tekcan, der in den 16'er eindrang, nach innen seinen Gegenspieler austanzte und sofort flach ins entfernte Eck zum Tor des Tages einschoss. Prima gemacht. Kurz aufschrecken mussten wir in der 77. Minute, als Benjamin Loparco eine scharfe Rechtsflanke erst im Nachfassen sicher hatte, gerade rechtzeitig, ehe ein heranbrausender Stürmer einlochen konnte. In der 88. Minute blieb Kevin Bernal verletzt am Boden liegen, aber Nico Haamann konnte mit einer Ablage den ebenfalls eingewechselten Christian Bleile bedienen, dessen Scharfschuss der Keeper mit Mühe festhalten konnte. Erst in der Nachspielzeit mussten wir nochmal zittern, als bei einem Eckball der Torwart der Gäste mit nach vorne eilte. Volley nahm er die weite Ecke aus 7 Metern, aber wir konnten zu einem weiteren Eckball abfälschen. Noch einmal kam ein gegnerischer Stürmer zum Schuss, aber irgendein Bein aus unserer

Abwehrmauer rettete kurz vor der Linie. Ein Ausgleich wäre, mit Verlaub gesagt, für Neckarweihingen auch schmeichelhaft gewesen. Lautstark feierten unsere Spieler, im Kreis vereint, diesen schönen Sieg.

Es spielten:

Loparco; Sauseng; Unterreiner; Yildirim; L. Macionczyk; Adiyaman; La Salandra;  
Haamann; Bernal; Tekcan; Hoffart; Özevin; Bleile; Midilli

Torschütze:

Tekcan



Die Startelf gegen Neckarweihingen

**Kevin Bernal und Alexander Hoffart im Einsatz gegen Neckarweihingen  
(19.09.10)**



## Ferhat Tekcans Siegestor und der Jubel danach



Die zweite Mannschaft dominierte die Neckarweihinger Gäste ganz klar, und man musste sich fragen, wie es möglich war, dass wir dort im Pokal verloren hatten. Gleich in der 1. Minute wurde der heute mit einer offensiven Rolle betraute Simon Lang links am 16'er angespielt, drang zielstrebig ein und schoss mit rechts flach ins lange Eck zum 1:0 ein, als würde er das jeden Sonntag machen (Formulierung Peter Seitz). Das Tor war gleichzeitig ausgleichende Gerechtigkeit, denn in Neckarweihingen war ihm in letzter Sekunde durch den SR ein Tor geklaut worden. In der 14. Minute wurde ein Schuss von Andreas Orzechowski nach einem Dribbling zur Seite weggefaustet, und der heraneilende Alper Uzbek kam nur einen Schritt zu spät, um abzustauben. In der 15. Minute stiebitzte Winston Reimers nahe der Mittellinie den Ball und eilte im D-Zugtempo Richtung Tor. Der Torwart kam heraus, und für einen Moment dachte "Winnie", er wolle ihn mit einem Lupfer überlisten, dann aber machte er eine weite Kurve nach rechts und konnte die Kugel gerade noch herumziehen, sodass sie knapp neben dem kurzen Pfosten zum 2:0 ins Tor rollte. In der 21. Minute zeigte Simon Lang, dass sein Treffer kein Zufall gewesen war. Er hat tatsächlich Abschlussqualitäten und zwang mit einem Schuss aus 16 Metern den Torwart zu einer Glanzparade. In der 23. Minute hatte der TVN auch mal eine Torchance, als ein Freistoß nur knapp neben den Pfosten ging. In der 27. Minute wurde Andreas Orzechowski ein Foulelfmeter verweigert. Eine Minute später zog er aus 20 Metern ab, der Ball ging haarscharf über das Tor. Nach 32 Minuten scheiterte Simon Lang am herausgelaufenen Torwart. Drei Minuten später schickte Sven Darvas mit einem präzisen Pass Marco Pietschmann, der aber freistehend alleine vor dem Torwart verzog. Hier hätte er nmoch 2-3 Schritte laufen können. Besser machte es Alper Uzbek, der nach gutem Zuspiel von Winston Reimers den Torwart umkurvte und cool zum 3:0 einschob. Kurz vor dem Seitenwechsel hatte der Gast Pech, als ein Heber über Sven Martens, der ansonsten sicher hielt, gegen die Latte flog. Ebenfalls Metall traf in der 50. Minute Marco Pietschmann, der rechts durchgestartet war und scharf zur Mitte flankte, wo die Kugel auf der Latte aufsetzte. Nach einem Sprint über die linke Seite prüfte ein Gästestürmer Sven Martens, der mit einer guten Reaktion einen Einschlag verhinderte. Auch in der 61. Minute blieb er der Sieger gegen den frei durchgelaufenen 11'er, der allerdings unplatziert abschloss. In der 63. Minute erhielt Manuel Jakisch mit einer vollkommen überzogenen Entscheidung. Das war allerhöchstens Gelb. Trainer Berislav Vidackovic regte sich sehr auf. Warum der Schiedsrichter aber auch ihn vom Platz schickte, bleibt sein persönliches Geheimnis. Unser "Beri" hatte nicht im geringsten irgendetwas beleidigendes auf den Platz gerufen. Zwischen der 72. und 76. Minute hatten dennoch wir, und zwar viermal nacheinander in Person von Marco Pietschmann, weitere Torchancen. Eine davon hätte er ruhig machen können. In der 84. Minute erkämpfte sich Winston Reimers in seiner unnachahmlichen Art im Halbfeld den Ball und lief alleine auf den Torwart zu, der sich aber die Kugel fischen konnte. Im Gegenzug scheiterte der TVN am gut parierenden Sven Martens, und den Nachschuss rettete Sven Darvas auf der Linie. In der 87. Minute eilte

rechts Marco Pietschmann nach Pass von Winston Reimers auf und bediente den mitgelaufenen Simon Lang, der (oho !) seinen zweiten Treffer erzielte. Unmittelbar vor dem Abpfiff erreichte ein weiter Abschlag von Sven Martens den wieder rechts freigelaufenen Marco Pietschmann, der dieses Mal Haktan Soran bedienen wollte, aber ein Verteidiger konnte gerade noch zur Ecke retten.

Es spielten:

Martens; M. Jakisch; E. Tasdemir; Darvas; Midilli; Dudziak; Reimers; S. Lang; Uzbek; Pietschmann; Orzechowski; Hyra; Soran; Kisikof